

Völklingen und Warndt

MITTWOCH / DONNERSTAG, 4./5. MAI 2016

Mit Völklingen und Großrosseln

NR. 104

SEITE C 1

SO KANN'S GEHEN

Vorsicht vor Kapuzenpullis

Manche Werbespots kann SZ-Redakteurin Michèle Hartmann partout nicht leiden.

Wenn dieser Werbespot sich anbahnt, werde ich zum Windhund. Sobald die gleichförmige, leicht dumpfe Musik erklingt und die Joggerin im grauen Kapuzenpulli erscheint, greife ich in größter Not und Eile zur Fernbedienung und schalte um. Weil ich den Fubbes nicht mehr sehen kann. Die junge Frau läuft durch die Stadt und macht sich Gedanken über Investments und Kundenzufriedenheit. Die „Bankerin“ (früher sagte man Bankangestellte) grübelt nicht nur am Schreibtisch, sondern auch beim Frühsport über der besten Beratung von Leuten, die ihr viel Geld anvertrauen. Kein Schweißströpfchen zeigt sich auf ihrem hübschen Gesicht. Sie ist topfit, suggeriert mir der Werbespot. Den gibt's auch als Muttertagsversion. Da rennt schon wieder ein grauer Kapuzenpulli durch die Gegend, und der Kopf darunter denkt über die eigenen Investitionen nach. Und dann kommt sie nach Hause, das Baby strahlt und ihr Lebenspartner auch, und sie weiß: Sie hat alles richtig gemacht. Mit der Bank an ihrer Seite. Oh, tut das weh!

Ich kenne einen Mann, der hat mehr als 40 000 Euro verloren. Weil er sich von einer Jungdynamikerin seiner Hausbank einen irren Investmentfonds hat andrehen lassen. Der Kunde war enorm gutgläubig, das steht fest, man kann auch sagen: blauäugig. Er hat darauf vertraut, dass man ihn bestens berät. Als er merkte, dass er alles verloren hat, war der Bankdirektor längst im Ruhestand. Und die Jungdynamikerin in einer anderen Filiale. Der gefoppte Kunde sollte mal ein waches Auge haben – vielleicht auf graue Kapuzenpullis.

Papiercontainer brennt – Polizei sucht Brandstifter

Großrosseln. Am frühen Dienstagmorgen gegen 2.30 Uhr sind Polizei und Feuerwehr in die Ludweiler Straße in Großrosseln ausgerückt, weil dort ein Papiercontainer brannte. Als sie eintrafen, drang starker Qualm aus dem Container. Die Feuerwehr Großrosseln konnte den Schmelbrand schließlich löschen. Laut Polizeibericht ist nach derzeitigem Ermittlungsstand davon auszugehen, dass der Brand vorsätzlich gelegt wurde. *red*

• Hinweise bitte an die Polizei, Tel (0 68 98) 20 20.

SPD-Kreisverband hebt Blatt als Kandidatin auf den Schild



Christiane Blatt ist die jüngste Kandidatin für die Landtagswahl im März 2017 nominiert. Hier wurde die Ludweiler Ortsvorsteherin und Völklinger Gemeindeverbandsvorsitzende Christiane Blatt erneut als Landtags-Kandidatin bestätigt. Das hat der SPD-Gemeindeverband Völklingen mitgeteilt. Neben Blatt (für den Raum Völklingen/Warndt) kandidieren Reiner Zimmer (Köllertal) und Dieter Heckmann (Sulzbach). Am Sonntag, 26. März 2017, wird ein neuer Landtag gewählt. *red*



Die Sanierung soll Leben ins barocke Karlsbrunner Jagdschloss bringen – kulturell (wie hier bei einer musikalischen Lesung) und zugleich auch wirtschaftlich, so dass künftige Kosten für den Bau gedeckt sind. ARCHIVFOTO: RUPPENTHAL

Jetzt geht's ans Konzept

Warndt-Zweckverband engagiert Berater fürs Jagdschloss Karlsbrunn

Ein Profi aus der Gastronomie-Branche nimmt derzeit das barocke Karlsbrunner Schlösschen unter die Lupe. Und erarbeitet ein handfestes Konzept, wie man es neu beleben und dann dauerhaft erhalten kann.

Von SZ-Redakteurin Doris Döpke

Karlsbrunn. Am Montagabend stand das Jagdschloss Karlsbrunn auf der Tagesordnung des Zweckverbandes Regionalentwicklung Warndt. Freilich tagte die Versammlung dieses Mal hinter verschlossenen Türen, ohne Öffentlichkeit. Worum ging es? Gab es Überraschungen?

Nein, Überraschungen gab es nicht, antwortet Jörg Dreistadt (SPD), Großrosseler Bürgermeister und Vorsitzender des Zweckverbandes, auf SZ-Nachfrage. Wohl aber einen Beschluss: Die Versammlung hat einen Auftrag vergeben. Sven Becker, Geschäftsführer der in Saarlouis ansässigen WYRD Gastro GmbH, soll ein Konzept erarbeiten für die künftige Nutzung des Schlösschens. Der Unternehmer hat dafür sechs Wochen Zeit.

Grundsätzlich, erläutert Dreistadt das Ziel des Auftrags,

sei zwar klar, was der Zweckverband mit dem Jagdschloss vorhat: Es soll künftig einerseits kulturellen, andererseits wirtschaftlichen Zwecken dienen – wobei in Sachen Ökonomie nicht unbedingt ein Gewinn angestrebt ist, aber doch so viel an Einnahmen, dass sich damit die Erhaltung des Baus finanzieren lässt; der Zweckverband kann und will sich nicht mit einem Zuschussbetrieb belasten. Aber bisher sei das nur ein Grobkonzept, „jetzt muss da Fleisch dran“, sagt Dreistadt. Man müsse nun ganz konkrete Ziele formulieren. Was soll rein ins Schloss? Welche Räume taugen für welchen Zweck? Was kann und soll verbaut werden? Will man wie und wofür umbauen? Was kann und soll vermietet werden?

Es gehe jetzt, so umreißt Daniel Albert, Großrosseler Kämmerer und zugleich Zweckverbands-Geschäftsführer, den frischen Auftrag, um die „Entwicklung eines nachhaltigen Nutzungskonzepts“. Sven Becker, spezialisiert auf die Bera-

tung gastronomischer Betriebe, habe so etwas bereits geleistet für das Landgasthaus Wintlinger Hof. Dort war die besondere Lage im Unesco-Biosphärenreservat zu berücksichtigen. Und auch im Warndt geht es um Besonderes, nämlich um einen denkmalgeschützten Barockbau. Der Auftrag gelte der „Grundlagenermittlung“: Was lässt sich, auch technisch, im Schlösschen in die Tat umsetzen? Wie? Und was kostet das? Mit dem Bauen, für das der Bund als Zuschussgeber Fristen gesetzt hat (siehe Hintergrund“), gehe es also nicht so rasch, wie mancher vielleicht

hoffe, sagt Dreistadt. „Aber wenn wir diese Grundlagen sauber erledigen, dann schaffen wir das andere ohne Probleme.“ Der Zweckverband wolle die Architekten mit exakten Vorgaben an die Arbeit schicken – „sonst wird es teuer“.

Auch Zuschuss-Fragen sind noch zu klären. Den Plan, dass Zweckverbandsvertreter dazu nach Bonn reisen, zur zuständigen Bundes-Stelle, hätten die Bonner inzwischen revidiert: „Sie wollen herkommen, voraussichtlich im Juni“ – sie wollten auch selbst sehen, wofür das Bundesgeld verwendet werden soll.

HINTERGRUND

Das Karlsbrunner Jagdschloss, Ende des 18. Jahrhunderts für das nassau-saarbrückische Fürstenhaus erbaut, gehört zum barocken Erbe im Regionalverband und steht unter Denkmalschutz. Der Bau diene zunächst als Land-Quartier für fürstliche Jagden im Warndtwald, wurde dann von preußischer Zeit bis vor einigen Jahren für forstliche Zwecke genutzt. Jetzt will das Land ihn für 72 000 Euro an den Zweckverband Regionalentwicklung Warndt verkaufen; die entsprechenden Landesgremien haben nach Jörg Dreistadts Auskunft zugestimmt, im Sommer werde der Vertrag wohl unter Dach und Fach sein. Der Bund fördert die Sanierung des Schlösschens mit 1,25 Millionen Euro. Dieses Geld muss bis etwa Ende nächsten Jahres abgerufen sein. Der Zweckverband will so sanieren, dass künftige Kosten für die Bau-Unterhaltung durch die Nutzung gedeckt werden. *dd*

Passanten verkosten Brot und Wein

Aktion der saarländischen Bäckerinnung und der regionalen Winzer in Völklingen

Völklingen. Brot und Wein sind Lebensmittel, die sich nach Ansicht von Bäckermeister Hans-Jörg Kleinbauer ideal ergänzen und schon in der Bibel gemeinsam erwähnt werden. „Brot und Wein“ heißt daher auch die Veranstaltungsreihe, mit der die saarländischen Bäcker und regionale Winzer in saarländischen Städten seit Jahren immer wieder in die Öffentlichkeit gehen. Innungsmeister Kleinbauer und seine örtlichen Kollegen bringen dann frisches und vor allem selbst gebackenes Brot mit, die Winzer bieten ihre Weine zur Verkostung an, so wie am Dienstag vor der Stadtparkasse in Völklingen. Zum neunten Mal waren Bäckerinnung und Winzerverband auf Tour, um die Kunden persönlich ansprechen zu können. Unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe und der Saarbrücker Zeitung kann alles vor Ort probiert werden, den Erzeugern kommt es nämlich auch auf das Urteil der Kunden an. Und so entwickelten sich auch in Völklingen viele Gespräche zwischen Herstellern und Konsumenten, was den Charme der Aktion ausmacht. Drei Weine und vier Brotsorten gab es zum Test. Interessierte konnten auch etwas gewinnen, die Betriebe verlost zehn Einkaufsgutscheine über je 50 Euro. Und nach Ende der Veranstaltungsreihe werden noch Hauptgewinne mit sieben 200-Euro-Gutscheinen verlost, sagt Kleinbauer. In Völklingen beteiligte sich die Bäckerei Ziegler aus Landsweiler-Reden und Karl Petgen als Winzer. *bub*



Heitere Begegnung unterm Regendach – von links: Hans-Jörg Kleinbauer, Bernd Breining, Karl-Heinz Kolb, Sabine Hensler und Stefan Lang vom Bäckerinnungsverband und die Völklinger Passanten Rita Deck, Jutta Jost, Helga Becker und Ingrid Waßmuth. FOTO: BECKER & BREDEL

SCHNELLE SZ

VÖKLINGEN

Freibad öffnet am Fronleichnamstag

Am Donnerstag, 26. Mai (Feiertag Fronleichnam), öffnet das Völklinger Freibad im Köllerbachtal für die Sommersaison seine Pforten. Am Dienstag, 24. Mai, ist das Völklinger Hallenbad letztmalig in diesem Frühjahr geöffnet, und zwar bis 12.30 Uhr. Am Mittwoch, 25. Mai, ist Umzugstag – an diesem Tag sind beide Völklinger Bäder geschlossen. Das hat die Stadtpressestelle auf SZ-Nachfrage mitgeteilt. *dd*

EMMERSWEILER

Autotür reißt bei Unfall ab – Fahrerin flieht

Am Montag gegen 9 Uhr hat die Fahrerin eines blauen Renault Clio mit französischem Kennzeichen in der Lothringer Straße einen Unfall verursacht und ist geflüchtet. Die Polizei meldet, dass die Frau aus bislang ungeklärten Gründen von der Fahrbahn abkam und mit einem geparkten Peugeot Boxer kollidierte. Durch den Aufprall wurde eine Fahrzeughürde des Renault abgerissen und auf den Gehweg geschleudert; sie verfehlte einen Fußgänger nur knapp. Die Fahrerin hielt kurz an und flüchtete dann. *red*

• Zeugen melden sich bitte bei der Polizei Völklingen, Tel. (0 68 98) 20 20.

GROSSROSSELN

Versuchter Einbruch in Getränkemarkt

In der Zeit von Samstag bis Montag haben Unbekannte versucht, in einen Getränkemarkt in der Emmersweilerstraße einzubrechen. Laut Polizeibericht versuchten sie, die Eingangstür aufzuhebeln, was ihnen jedoch misslang. Die Täter flüchteten schließlich, ohne etwas zu entwenden. *red*

• Hinweise bitte an die Polizei, Tel. (0 68 98) 20 20.

VÖKLINGEN

Dahm-Prozess ist erneut verschoben

Für Freitag, 6. Mai, hatte das Landgericht Saarbrücken den nächsten Termin anberaumt in dem Prozess, in dem der ehemalige Stadtwerke-Chef Jochen Dahm klagt gegen seine Kündigung. Wie das Gericht auf SZ-Nachfrage mitteilte, ist die Verhandlung verschoben worden. Der Termin ist jetzt für Freitag, 3. Juni, 9.30 Uhr, vorgesehen (Saal 17, Nebengebäude Hardenbergstraße). Grund der Vertagung, so hieß es, sei, dass ein Zeuge jetzt verhindert ist. Beim Termin will das Gericht klären, wer wann von bestimmten Vorgängen bei der Meeresfischzucht gewusst hat. *dd*

VÖKLINGEN

Live-Musik in der Fußball-Kneipe

Musik und Sport gibt es beim SV Röchling unter einem Dach. Im Bistro des Vereins lockt in loser Folge die Konzertreihe Rock'n'Ball musikbegeisterte Fans an den Treisen. > Seite C 3

PRODUKTION DIESER SEITE: DORIS DÖPKE, ANGELIKA FERTSCH, JANA FREIBERGER